

Die Rückseite

Steht deine Hütte vielleicht in Flammen?

Der einzige Überlebende eines Schiffbruchs wurde an eine kleine, unbewohnte Insel gespült. Er betete intensiv zu Gott um seine Rettung, und jeden Tag suchte er den Horizont nach Hilfe ab, aber es war niemand zu erkennen. Schließlich war er ganz erschöpft, aber er schaffte es noch, aus dem angespülten Holz eine kleine Hütte zu bauen, zum Schutz vor schlechtem Wetter und um seine wenigen Habseligkeiten aufzubewahren.

Doch als er eines Tages wieder ein paar essbare Dinge auf der Insel zusammengesucht hatte, kam er nach Hause und fand seine Hütte lichterloh in Flammen vor. Der Rauch stieg auf zum Himmel. Das Allerschlimmste war passiert: Nun hatte er alles verloren. Gebrochen von Trauer und

Zorn rief er aus: „Gott, wie konntest Du mir das antun!“

Am folgenden Tag erwachte er durch das Geräusch eines Schiffes, das sich der Insel näherte. Es kam, um ihn zu retten! „Woher wusstet ihr, dass ich hier bin?“, rief er aus. „Wir haben dein Rauchsignal gesehen“, war die Antwort.

Ein Mensch wird bald entmutigt, wenn es nicht gut geht. Aber wir brauchen den Mut nicht zu verlieren, denn Gott ist in unserem Leben am Werk, sogar mitten in Schmerz und Leiden. Denk einmal darüber nach, beim nächsten Mal, wenn deine Hütte wieder mal abbrennt: Vielleicht ist es einfach ein Rauchsignal, durch das dir Gottes Gnade näher gebracht wird!

(Anonym)

Aus: Bode van het heil in Christus

Übersetzung: Frank Schönbach